

O Jubel, o Freud

The musical score is written for a single voice and piano accompaniment. It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is simple and joyful, with a range of one octave. The piano accompaniment consists of chords and simple rhythmic patterns. The lyrics are in German and are printed below the notes. The score is divided into three systems, each with a different key signature: the first system is in D major, the second in A major, and the third in D major. The lyrics are: 1. O Ju - bel, o Freud, glück - se - li - ge Zeit! Ein Kind - lein ge - bo - ren, aus tau - send er - ko - ren, o Ju - bel, o Freud, glück - se - li - ge Zeit.

2. Ihr Hirten, wohlauf,
nach Bethlehem lauft!
Die Pfeifen lasst hören,
die Freud zu vermehren,
und blast nur brav drein,
das Kindl wird 's freun.

3. Ist das nicht ein Spott?
Der so große Gott,
der uns hat erschaffen,
beim Vieh tut er schlafen.
Ist Mensch und auch Gott,
ist das nicht ein Spott?

4. O Mensch, doch betracht,
was die Liebe doch macht!
Hier liegt in der Krippen,
in der rauchenden Hütten.
Vor Freude doch lacht,
was die Liebe doch macht.

5. Sehr groß ist der Frost,
o Mensch bring ein Trost!
Drum eilet's mit Windlein
zu helfen dem Kindlein,
der Mutter zum Trost;
sehr groß ist der Frost!

6. Wir bitten dich schön,
o liebs Jesulein,
tu uns Gnade verleihen,
die Sünden verzeihen;
und gib uns alsdann
den Himmel zum Lohn!

Dieses Lied wurde erstmals in einem Liedflugblatt um 1740 veröffentlicht (Volkskundemuseum Graz/Universal-museum Joanneum, Flugblattsammlung, Inv. Nr. 12269d). Im Steirischen Volksliedarchiv sind Varianten aus Kalwang 1889 (STVLA Mappe 84), Veitsch 1907 (STVLA Mappe 18) und St. Lambrecht 1916 (STVLA Mappe 381) vorhanden. Weit verbreitet wurde das Lied zur Geburt Christi aber erst durch den Lehrer und Chorleiter Lois Steiner (1907–1989), der es im Jahre 1935 in der Probst bei St. Lambrecht aufzeichnete und in *Österreichisches Liederblatt* 2 [Graz 1936, S. 2] veröffentlichte. Einige Jahre später fand Steiner zur selben Melodie auch einen österlichen Text.